

grassl

RIED BÄRNREISER 2018



Alles, nur kein Honig.

Chroniken des 17. Jahrhunderts erzählen, dass in den „Pernreisern“ einst die Hexen ihr Unwesen trieben und manch eine dafür ihr Leben ließ. Heute steht diese Lage für unsere Premiumcuvée aus Zweigelt, Merlot und Cabernet Sauvignon von bis zu 50-jährigen Reben. Ein Wein für ganz große Momente mit langem, langem Atem, der sich durch sein herausragendes Lagerpotential auszeichnet, das Sie allerdings nur kennenlernen, wenn Sie es „schaffen“ ihn lange genug im Keller zu lassen. 2016: Nobler Duft nach dunklen Waldbeeren und Cassis, brombeerige Würze, fester Körper mit Druck, Struktur und straffen, griffigen Tanninen, Bitterschokoanklänge, großes Potential.



KOSTNOTIZ

Nobler Duft nach dunklen, reifen Waldbeeren und Cassis, brombeerige Kräuterwürze, fester Körper mit Druck, Struktur und straffen, griffigen Tanninen, Bitterschokoanklänge, großes Potential (bis 2028)

Hervorragender Begleiter zu dunklen Wildvariationen sowie Steaks und allen dunklen Fleischarten (zB. Lamm) und reifen Käsesorten

Optimale Trinktemperatur: 16-18 °C

Falstaff: 98 Punkte, A la Carte 95 Punkte, Vinaria *****

VINIFIKATION

Schonende Lese von Hand in 2 Selektionsschritten Ende September bis Anfang Oktober 2018. Kontrollierte Vergärung durch natürliche Hefen in Holzgärständern bei max. 28 - 30°C durch sanftes Unterstoßen und Überfluten des Tresterhutes, Maischestandzeit 18 bis 25 Tage. Anschließend Säureabbau in 40% neuen und gebrauchten kleinen Holzfässern sowie 500l Fässer aus franz. Eiche, Klärung durch einmaliges Umziehen und Sedimentation, 18-monatige Reifung bis zur Abfüllung im Juli 2020.

DATEN

Cuvée von: 50 % Zweigelt, 28 % Merlot, 20 % Blaufränkisch und 2% Cabernet Sauvignon. 14,2 vol% alc., 5,5 g/l Säure, 1,0 g RZ trocken

LAGE

Die Ried Bärnreiser liegt am östlichen Abbruch der Donauschotterterrasse der Arbesthaller Hügelkette ohne direkte Waldbegrenzung. Namensgebend ist das mittel-hochdeutsche ‚Reisern‘, was daraufhin deutet, dass auf dieser kargen, schottrigen und heißen Lage die natürliche Vegetation nur aus Gestrüpp und Reisig bestand. Am Oberhang liegt Quarzkies – Feinschotter, der stellenweise auch die unterhalb liegenden, feinkörnigeren Miozän-Ablagerungen (Pannonium) aus Ton-Schluff und Sand bedeckt. Die Böden sind sehr kalkhaltig und unter den Schotter- und Kiesschichten tiefgründig, was den Weinen besondere Komplexität verleiht.

